

## SCHÜTZEN

# In Volkringhausen zahlen alle drei Euro am Schützenfestsamstag

30.01.2014 | 10:00 Uhr



Foto: Claudia Heinemann

Wenn die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Volkringhausen zur Generalversammlung lädt, müssen die Mitglieder oft viel Zeit mitbringen.

Diesmal aber wurden die Regularien, obwohl es an einigen Stellen Diskussionspotenzial gab, zügig und ohne große Pause abgehandelt, darunter auch die Wahlen: Einstimmig oder nur mit eigener Enthaltung wurden Ulrich Schmidt als 2. Brudermeister, Jörg Sprenger als Schriftführer, Thorsten Sprenger als Hauptmann und Stephan Hagelüken als Fähnrich in ihren Ämtern bestätigt. Für die bereits seit Jahren vakanten Offiziersämter wurde mit Ingo Arens ein neuer Kandidat gefunden.

Vor allem die notwendige Dachsanierung der Schützenhalle steht in diesem Jahr im Blickpunkt. „Unser Dach ist hier und da kaputt“, sagte Brudermeister Stephan Neuhaus, der nun ein Arbeitsteam bilden will, das sich ausschließlich mit dem Thema beschäftigen, Gutachten einholen und den Mitgliedern die Ergebnisse dann in einer außerordentlichen Versammlung vorstellen wird. „Wer bei diesem Arbeitskreis mitwirken möchte, kann sich jederzeit beim Vorstand melden.“

Damit die Schützen größere Kosten für die Instandhaltung der Halle überhaupt schultern können, bedurfte es im Vorfeld einiger Änderungen bezüglich der Finanzaufgaben. Bislang war es so, dass der größte Teil des Geldes nur für ideelle Werte wie etwa Blumenschmuck oder Fahnen verwendet werden durfte. Lediglich ein kleiner Teil des mittlerweile ansehnlichen Guthabens floss in den Wirtschaftsbereich. Dies hatte einen Grund: Die Gelder für ideelle Werte müssen nur mit sieben statt mit 19 Prozent besteuert werden.

### Mieteinnahmen für Investitionen

Nach intensiven Gesprächen mit einer Steuerberaterin ist die Regelung zur Verteilung der Gelder nun geändert worden, so dass nun die Mieteinnahmen der Halle für Investitionen genutzt werden können und der Wirtschaftsbereich deutlich aufgestockt wurde, um Projekte wie die notwendige Dachsanierung auch in Angriff nehmen zu können. „So haben wir nun einen Rahmen geschaffen, um unsere Räumlichkeiten in Schuss halten zu können“, erklärte Neuhaus.

Für Diskussionsstoff sorgten die Eintrittsgelder für den Schützenfestsamstag. Bislang hatten die Mitglieder

der Bruderschaft nebst Gattinnen freien Eintritt. „Aber wie ist das mit den Freundinnen der Schützen und mit den Jugendlichen oder Kindern? Einige haben bezahlt, andere nicht. Diese Handhabung hat in den vergangenen Jahren für Unmut gesorgt, so dass wir nun eine einheitliche Regelung finden sollten“, schilderte der Brudermeister die Problematik. Der Vorschlag des Vorstandes, dass zukünftig alle zahlen, und zwar nur noch drei statt fünf Euro, wurde nach kontroverser Diskussion schließlich mehrheitlich angenommen.

Ansonsten wollen die Schützen ihr Schützenfest aber in gewohnter Weise ausrichten. Von der Festmusik über das Küchen- und Thekenteam bleibt vom 26. bis zum 28. Juli alles wie gehabt. Lediglich der Schausteller wird ein neuer sein. So haben die Mitglieder beschlossen, Familie Anton, die einigen vom Eisborner Schützenfest bekannt sein dürfte, zu engagieren. Sie wird mit einem Süßigkeiten-Stand, einer Wurfbude und einem Kinderkarussell anrücken.

### **Jan Steinschulte neuer Vogelbauer**

Neu ist zudem der Vogelbauer. Der hölzerne Aar wird in diesem Jahr von Jungschütze Jan Steinschulte gebaut. Weitere Termine im Kalender der Schützen werden neben dem Schützenfest der „Frühschoppen für Jedermann“ anlässlich der Grundsteinlegung der großen Halle vor 40 Jahren am 9. Februar und die Kleiderbörse vom 7. bis zum 9. März sein. „Im kommenden Jahr wollen wir am 10. Mai außerdem noch die offizielle Einweihung der großen Halle vor 40 Jahren feiern. Der Rahmen steht allerdings noch nicht fest“, sagte Stephan Neuhaus.

Ein Jubiläum feiert in diesem Jahr nicht nur die Grundsteinlegung der Halle, sondern auch einige Mitglieder. Sie wurden für ihre Treue vom Brudermeister ausgezeichnet. Namentlich sind dies für 25 Jahre Michael Bürger sowie Martin Wächter und für 40-jährige Zugehörigkeit Ferdi Krutmann.

*Claudia Heinemann*